

**Verordnung
des
Gemeindeverwaltungsverbandes Müllheim - Badenweiler
als Untere Naturschutzbehörde**

**zum Schutz von Naturdenkmalen der Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen,
und Sulzburg**

vom 25.11.2014

Auf Grund von § 28 Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) in der Fassung vom 29. Juli 2009 (BGBl. S. 2542), zuletzt geändert durch Artikel 4 Absatz 100 des Gesetzes vom 7. August 2013 (BGBl. I S. 3154), sowie der §§ 29 Abs. 1 und 73 Abs. 4 des Gesetzes zum Schutz der Natur, zur Pflege der Landschaft und über die Erholungsvorsorge in der freien Landschaft (Naturschutzgesetz – NatSchG) in der Fassung vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 3. Dezember 2013 (GBl. S. 449, 471) wird verordnet:

Allgemeine Vorschriften

§ 1

Schutzgegenstand und Schutzzweck

- (1) Die in der Anlage 1 zu dieser Verordnung aufgeführten Einzelobjekte auf dem Gebiet der Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen und Sulzburg werden als Einzelbildungen der Natur (Naturgebilde) zu Naturdenkmalen erklärt.
- (2) Der Schutzgegenstand und die geschützte Umgebung ergeben sich aus der Anlage 1, die Bestandteil dieser Verordnung ist.
- (3) Wesentlicher Schutzzweck der Verordnung ist der Erhalt und die nachhaltige Sicherung der Naturgebilde und flächenhaften Naturdenkmale aus wissenschaftlichen, ökologischen, naturgeschichtlichen, landeskundlichen oder kulturellen Gründen, zur Sicherung von Lebensgemeinschaften oder Lebensstätten bestimmter Tiere und Pflanzen oder wegen ihrer Eigenart, Seltenheit, landschaftstypischen Kennzeichnung oder ihres Ortsbild prägenden Charakters.

Die Eigenart ergibt sich bei den Naturgebilden beispielsweise durch das Alter eines Baumes oder seine besondere Wuchsform, die Seltenheit ergibt sich beispielsweise durch die Baumart. Unter landschaftstypischer Kennzeichnung ist die einen Landschaftsausschnitt oder Hofensemble prägende Qualität des Naturgebildes zu verstehen.

Der Schutzzweck der einzelnen Naturgebilde ist in der Anlage 1 auf dem Erfassungsbogen aufgeführt.

- (4) Die Standorte der Naturdenkmale sind in Übersichtskarten im Maßstab 1:5.000 (Anlage 2) und in Detailkarten im Maßstab 1:500 (Anlage 3), die Bestandteile dieser Verordnung sind, jeweils durch einen roten Kreis gekennzeichnet.
- (5) Die Verordnung mit den Anlagen ist in den Rathäusern der Gemeinden Müllheim, Auggen, Badenweiler, Buggingen und Sulzburg sowie am Landratsamt Breisgau-Hochschwarzwald, Fachbereich Naturschutz, zur Einsicht durch jedermann während der Sprechzeiten niedergelegt und auf der Homepage der Stadt Müllheim abrufbar.

§ 2

Verbote

- (1) Es ist verboten, die Naturdenkmale zu beseitigen sowie Handlungen vorzunehmen, die zu einer Zerstörung, Veränderung oder Beeinträchtigung der Naturdenkmale, ihres Erscheinungsbildes oder ihrer geschützten Umgebung führen können, insbesondere die im Absatz 2 genannten Handlungen.
- (2) Im Standraum der Bäume einschließlich des Kronen- und Wurzelbereiches (soweit keine versiegelten Flächen wie Gebäude, Verkehrsanlagen etc. den Wurzelraum oder Kronenbereich einschränken) und innerhalb des Gebiets eines flächenhaften Naturdenkmals ist es insbesondere verboten:
 1. bauliche Anlagen im Sinne der Landesbauordnung in der jeweils geltenden Fassung zu errichten oder andere vergleichbare Maßnahmen durchzuführen;
 2. über die bisher vorhandenen Jagdeinrichtungen hinaus weitere Jagdeinrichtungen am Naturdenkmal anzubringen, bzw. innerhalb seines Kronenbereiches aufzustellen;
 3. Straßen, Wege, Plätze oder sonstige Verkehrsanlagen anzulegen, Leitungen zu verlegen oder Anlagen dieser Art zu verändern;
 4. die Bodengestalt zu verändern, insbesondere durch Abgrabungen und Aufschüttungen;
 5. Abfälle oder sonstige Gegenstände zu hinterlassen oder zu lagern;
 6. Maßnahmen vorzunehmen, die den Wasserhaushalt des geschützten Objektes verändern;
 7. die Wege zu verlassen;
 8. zu zelten, zu lagern, Wohnwagen oder Verkaufsstände aufzustellen oder Kraftfahrzeuge dauerhaft abzustellen;
 9. Feuer zu machen oder zu unterhalten;
 10. wild lebende Pflanzen oder ihre Entwicklungsformen einzubringen, zu entnehmen oder sie oder ihre Standorte zu beschädigen oder zu zerstören;
 11. Tiere einzubringen, wild lebenden Tieren nachzustellen, sie mutwillig zu beunruhigen, sie zu fangen, zu verletzen oder zu töten oder ihre Entwicklungsformen (Eier, Larven, Puppen u.a.) oder Nester oder sonstige Fortpflanzungs- oder Ruhestätten dieser Tiere der Natur zu entnehmen, zu beschädigen oder zu zerstören;
 12. Hunde frei laufen zu lassen
 13. Plakate, Bild- oder Schrifttafeln aufzustellen oder am Naturdenkmal anzubringen;
 14. Biozide, Düngemittel, Auftausalz oder Chemikalien zu verwenden;
 15. die geschützte Umgebung im Umfang des Kronenbereiches außerhalb der vorhandenen Straßen und Wege zu befahren;

16. vermeidbare Luftverunreinigungen oder Erschütterungen zu verursachen.

§ 3

Zulässige Handlungen

Die Verbote des § 2 gelten nicht für:

1. die Nutzung rechtmäßig bestehender Einrichtungen sowie für die ordnungsgemäße land- und forstwirtschaftliche Grundstücksnutzung und für die ordnungsgemäße Ausübung der Jagd in der bisherigen Art und Weise;
2. die ordnungsgemäße Nutzung der Wege in der bisherigen Art und im bisherigen Umfang sowie die Unterhaltung und Instandsetzung der Wege, soweit hierdurch keine negativen Folgen für das Naturdenkmal ausgehen;
3. Pflegemaßnahmen, die vom Gemeindeverwaltungsverband als Unterer Naturschutzbehörde oder der von ihm beauftragten Stelle angeordnet werden;
4. behördlich angeordnete oder zugelassene Beschilderungen;
5. Maßnahmen zur Verkehrssicherung, die von der Naturschutzbehörde im Einzelfall zugelassen werden.

§ 4

Schutz- und Pflegemaßnahmen

Vorrangiges Pflege- und Entwicklungsziel der Naturdenkmale ist ihr langfristiger Erhalt. Die erforderlichen Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen sind in Abstimmung mit dem Gemeindeverwaltungsverband als unterer Naturschutzbehörde, durchzuführen. Hierbei sind die 'Zusätzlichen Technischen Vertragsbedingungen und Richtlinien für Baumpflege (ZTV-Baumpflege)' in ihrer jeweils aktuellen Fassung zu beachten. Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen können durch Einzelanordnung der unteren Naturschutzbehörde festgelegt werden.

Schlussvorschriften

§ 5

Befreiungen

Der Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler als untere Naturschutzbehörde kann von den Vorschriften dieser Verordnung nach § 67 Abs. 1 BNatSchG i. V. m. § 79 NatSchG eine Befreiung erteilen.

§ 6

Ordnungswidrigkeiten

Ordnungswidrig im Sinne des § 69 Abs. 7 BNatSchG i. V. m. § 80 Abs. 1 Nrn. 2 und 4 NatSchG handelt, wer im Bereich eines Naturdenkmals vorsätzlich oder fahrlässig eine nach § 2 dieser Verordnung verbotene Handlung vornimmt.

§ 7

Inkrafttreten

- (1) Diese Verordnung tritt am Tage nach Ihrer Verkündung in Kraft.
- (2) Gleichzeitig treten alle früheren Verordnungen zum Schutze von Naturdenkmalen auf dem Gebiet der Gemeinden Auggen, Badenweiler, Buggingen und Sulzburg außer Kraft.

Müllheim, den 25.11.2014

Gemeindeverwaltungsverband Müllheim – Badenweiler als untere Naturschutzbehörde

A. Siemes-Knoblich

Astrid Siemes-Knoblich
Verbandsvorsitzende



Heilung von Verfahrensmängeln:

Nach § 76 des Naturschutzgesetzes (NatSchG) in der Fassung vom 13. Dezember 2005 (GBl. S. 745) ist eine Verletzung der in § 74 NatSchG genannten Verfahrens- und Formvorschriften nur beachtlich, wenn sie innerhalb eines Jahres nach Verkündung der Verordnung schriftlich beim Gemeindeverwaltungsverband Müllheim - Badenweiler als unterer Naturschutzbehörde, Bismarckstraße 3, 79379 Müllheim geltend gemacht wird; der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist darzulegen.

Gemeindeverwaltungsverband Müllheim-Badenweiler
(Untere Naturschutzbehörde)

Ausweisung von Naturdenkmalen der GVV-Gemeinden

25.11.2014

Anlage 1: Tabellarische Übersicht und Steckbriefe der Naturdenkmale

Gemeinde Auggen				
Nr.	Baumart	Gemarkung	Standort	Fist-Nr.
0001	Kirschbaum - <i>Prunus avium</i>	Auggen	Gewann Zielberg	8053
0002	Walnuss - <i>Juglans regia</i>	Auggen	Gewann „Homberg“ – Hohlweg	3932
0003	Stieleiche – <i>Quercus robur</i>	Auggen	Gewann „Degermatt“	2588
0004	Schwarzpappel – <i>Populus nigra</i>	Auggen	Zufahrt nach Zizingen	2905
0005	Mostbirne – <i>Pyrus communis</i>	Auggen	Zufahrt nach Zizingen	2905
0006	Mostbirne – <i>Pyrus communis</i>	Auggen	Zufahrt nach Zizingen	2905
0007	Winterlinde – <i>Tilia cordata</i>	Auggen	Blauenblickstraße – „Hochbehälter Gräber	10316
0008	Walnusbaum – <i>Juglans regia</i>	Auggen	Sonnbergstraße 16	8296

Gemeinde Badenweiler				
Nr.	Baumart	Gemarkung	Standort	Flst-Nr.
0001	Platane – <i>Platanus acerifolia</i>	Badenweiler	Luisenstraße 5 – Rathaus	22
0002	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Weilertalstraße 72-L 131	1003
0003	Waldkiefer – <i>Pinus sylvestris</i>	Badenweiler	Weilertalstraße 72-L 132	1003
0004	Riesenlebensbaum – <i>Thuja plicata</i>	Badenweiler	Weilertalstraße 79	1004
0005	Roskastanie – <i>Aesculus hippocastanum</i>	Badenweiler	Weilertalstraße 54-L 131	1145
0006	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Badenweiler	Weilertalstraße-L 131 – Bushaltestelle	1158
0007	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Weilertalstraße-L 131 – Bushaltestelle	1158
0008	Schwarznuß – <i>Juglans nigra</i>	Badenweiler	Weilertalstraße –L 131 – vor Haus Bethesta – Nr. 34	1158
0009	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Weilertalstraße 32/2	1218
0011	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Badenweiler	Friedhof in Oberweiler	1118
0013	Mammutbaum – <i>Sequoiadendron giganteum</i>	Badenweiler	Blauenstraße – Fürstenhof	294/1
0014	Mammutbaum – <i>Sequoiadendron giganteum</i>	Badenweiler	Parkplatz Süd – Tennisplätze	635/8
0015	Winterlinde – <i>Tilia cordata</i>	Badenweiler	Kandemer Straße 14	488/4
0016	Winterlinde – <i>Tilia cordata</i>	Badenweiler	Kandemer Straße 15	488/4
0017	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Badenweiler	Kandemer Straße 4	485/4
0018	Blutbuche – <i>Fagus sylvatica</i> `Roseum Marginata	Badenweiler	Markgrafenstraße 23	372/1
0019	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Badenweiler	Friedrichstraße 8 – Villa Martha	274/1
0020	Mammutbaum – <i>Sequoiadendron giganteum</i>	Badenweiler	Friedrichstraße 8	274/1
0021	Roskastanie – <i>Aesculus hippocastanum</i>	Badenweiler	Schloßgässle - Garten unterhalb Burg	267/2
0022	Mammutbaum – <i>Sequoiadendron giganteum</i>	Badenweiler	Wilhelmstraße 53	576/32
0023	Traubeneiche – <i>Quercus petraea</i>	Badenweiler	Badstr. 29	574/4
0025	Traubeneiche – <i>Quercus petraea</i>	Badenweiler	K 132 nach dem „Haus am Wald“ rechts im Wald	2164
0026	Stieleiche – <i>Quercus robur</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0027	Nordmannstanne – <i>Abies nordmanniana</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0028	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0029	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0030	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0031	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0032	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Badstraße 59 - Haus am Wald	2032/1
0033	Scheinzypresse – <i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	Badenweiler	Badstraße 59 – Haus am Wald	2032/1
0034	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Schweighof	Ortsausgang, L 317 zum Kreuzweg	316 und 317
0035	Silberpappel – <i>Populus alba</i>	Lipburg	Championzucht – Baumann	715/1
0036	Robinie – <i>Robinia pseudoacacia</i>	Lipburg	Hörnle – Richtung Feldberg	815
0037	Roskastanie – <i>Aesculus hippocastanum</i>	Lipburg	Friedhof vor der Mauer	60/2 und 402
0038	Winterlinde – <i>Tilia cordata</i>	Badenweiler	Ernst-Eisenlohr-Straße 3	2
0039	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Badenweiler	Ernst-Eisenlohr-Straße 3	2
0040	Scheinzypresse – <i>Chamaecyparis lawsoniana</i>	Badenweiler	Ernst-Eisenlohr-Straße 3	2
0041	Nordmanntanne – <i>Abies nordmanniana</i>	Badenweiler	Ernst-Eisenlohr-Straße 3	2

Gemeinde Buggingen				
Nr.	Baumart	Gemarkung	Standort	Flst-Nr.
0001	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Buggingen	Friedhof	1482
0002	Sommerlinde - <i>Tilia platyphyllos</i>	Buggingen	Hauptstraße 34 a	45/3
0003	Esche – <i>Fraxinus excelsior</i>	Buggingen	Ehebach – an der Brücke	6052
0004	Esche – <i>Fraxinus excelsior</i>	Buggingen	Ehebach – an der Brücke	6052
0005	Blutbuche – <i>Fagus sylvatica</i> 'Atropurpurea	Buggingen	Wilhelm-Ritter-Str. 3 / Schule	286
0007	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Buggingen	Alter Brückleweg 12	5096
0008	Stieleiche – <i>Quercus robur</i>	Seefelden	Betberger Str. 17	30
0010	Stieleiche – <i>Quercus robur</i>	Seefelden	Ehebachstr. 1/1a	159
0011	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Seefelden	Noblingstr. 2 / Friedhof (Betberg)	7025
0012	Blutbuche – <i>Fagus sylvatica</i> 'Atropurpurea	Seefelden	Noblingstr. 2 / Friedhof (Betberg)	7024/2
0013	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Seefelden	Noblingstr. 2 / Friedhof (Betberg)	7025
0014	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Seefelden	Noblingstr. 2 / Friedhof (Betberg)	7025

Gemeinde Sulzburg				
Nr.	Baumart	Gemarkung	Standort	Flist-Nr.
0001	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg – am Eingang	168
0002	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0003	Riesenlebensbaum – <i>Thuja plicata</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0004	Fächerblattbaum – <i>Ginkgo biloba</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0005	Riesenlebensbaum – <i>Thuja plicata</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0006	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0007	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0008	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Sulzburg	Kurpark Sulzburg	168
0009	Japanischer Schnurbaum – <i>Sophora Japonica</i>	Sulzburg	Markgrafenstraße - vor der Minigolfanlage	165/1
0010	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Hauptstraße 23	8/1
0011	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Johannes-Fecht-Strasse - Altes Schulhaus	278
0012	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Johannes-Fecht-Strasse - Altes Schulhaus	278
0013	Roskastanie - <i>Aesculus hippocastanum</i>	Sulzburg	Johannes-Fecht-Strasse - Altes Schulhaus	278
0014	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Sulzburg	Ernst-Leitz-Weg 2	268
0015	Rotbuche – <i>Fagus sylvatica</i>	Sulzburg	Ernst-Leitz-Weg 2	268
0016	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Sulzburg	Waldhotel Bad Sulzburg	919
0017	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Laufen	Weinstraße – südlich der Kirche	878
0018	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Laufen	westlich L 125 – Parkplatz „Lindle	3/3
0019	Platane – <i>Platanus acerifolia</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0020	Roskastanie – <i>Aesculus hippocastanum</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0021	Silberlinde – <i>Tilia tomentosa</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0022	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0023	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0024	Schwarzkiefer – <i>Pinus nigra</i>	Laufen	Schlossgasse 3 - Meierhof	1
0025	Winterlinde – <i>Tilia cordata</i>	Laufen	Bachtelgasse 8	97
0026	Sommerlinde – <i>Tilia platyphyllos</i>	Laufen	St. Ilgen – Scheune Fritz Güntert	1553
0027	Roskastanie - <i>Aesculus hippocastanum</i>	Laufen	Ortsverbindungsstraße von St. Ilgen nach Güttingheim	1529